

Von Passau nach Altötting auf dem Jakobus Radpilgerweg

Etappe 1 – Von Passau über Neuhaus am Inn, Ruhstorf nach Bad Birnbach



Herzlich Willkommen auf dem Südostbayerischen Jakobus Radpilgerweg von Passau nach Lindau. Ein Weg der kleinen und großen Wunder erwartet Sie. Eingebettet in die wunderbare Welt der Voralpen entlang des Inn, der Rott, durch das Oberland an den Starnberger See und weiter über Hohenpeißenberg, Wieskirche und Auerberg nach Kempten, durch das schöne Allgäu über Weitnau, Oberstaufen, Weiler nach Scheidegg. Dort über den Pfänder oder mit weniger Gefälle über Lindenberg nach Lindau und nach Nonnenhorn zur ältesten Jakobus Kirche am Bodensee (schon 960 erwähnt).

Der Beginn unseres Weges ist feierlich. Der ehrwürdige Passauer Dom überragt auf seinem Domberg die Dreiflüssestadt. Es empfiehlt sich einen ganzen Tag in der faszinierenden Stadt zu verbringen. Im Sommer verbreitet sie italienischen Flair. Eine Übernachtung in ihren Mauern wäre eine schöne Einstimmung auf das, was uns bevorsteht.

Im Dom gibt es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen (z.B. nach einer Messe) und den ersten Pilgerstempel im Pilgerpass. Um 12.00 Uhr erklingt die größte Orgel der Welt in einem kleinen Orgelkonzert. Auch das ist eine sehr schöne Einstimmung. In Blickrichtung auf dem Dom vom Domplatz aus rechts finden Sie den ersten Jakobus Radweg Pfeil. Das Rad Muschel Zeichen wird Sie ab jetzt begleiten bis zum Bodensee. Durch eine Unterführung folgen Sie

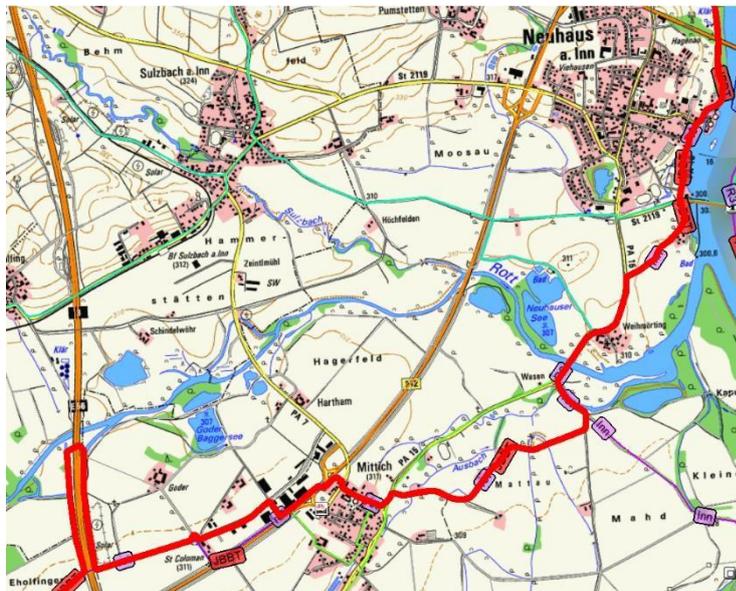


den Pfeilschildern mit dem Rad-Muschel Zeichen bis zum Inn.

Ab hier leiten auf den Zielwegweisern des Inntal Radwegs die Rad-Muschel Zeichen nach Süden. Die Radstrecke verläuft durch einen Dschungelartigen Auwald am Inn. Landschaftlich ein Highlight aber nicht immer leicht zu fahren. Au jeden Fall immer rechts fahren, weil viel Radverkehr entgegenkommen kann.

Pfarrer Nitz wünscht einen „Buen Camino“

Wir fahren entlang des Inn an Neuburg am Inn, Vornbach nach Neuhaus am Inn. An der Brücke nach Schärding in Österreich folgen wir der Jakobus Route geradeaus und wir wechseln in das Tal der Rott – der Rottal Radweg nimmt auch die Jakobus Radpilgernden auf. Der naturbelassene Fluss schenkt uns immer wieder wunderbare Ausblicke auf ein naturbelassenes Gewässer. Bei Weihermöring überqueren wir auf einer gedeckten Holzbrücke zum ersten Mal die Rott und fahren über Mittich nach Westen. An der Autobahn Unterführung der A 3 ist die Unterführung in den nächsten Jahren gesperrt und wir müssen eine Umleitungsschleife bis zu Rott auf Schotterwegen fahren.



Auf sehr schönen Radwegen halten wir auf Ruhstorf zu. Hier gibt es Geschäfte, ein Cafe und ein Juwel von einer Radpilgerweg Kirche – die Siebenschläfer Kapelle im Ortsteil Rotthof.

Diese „Kirche der Stille“ ist von außen betrachtet unscheinbar – im Inneren gehen uns die Augen auf. Die Siebenschläfer Heiligen Legende ist in einem Stuckaltar großartig dargestellt. Nach der Heiligenlegende flohen 7 junge Männer in der Christenverfolgung (249-251) in Ephesus in eine Höhle. Diese wurde von den Verfolgern als Todesstrafe zugemauert. Über 200 Jahre später, das Christentum wurde unter Kaiser Theodosius (408-450) römische Religion, entdeckte man die zugewachsene Höhle und auf wundersame Weise seien die 7 Männer wieder aufgewacht und lebendig. Der Siebenschläfer hat aus dieser Legende seinen Namen bekommen, weil dieses Tier im Winter fast ohne Herzschlag überlebt. Die Ruhe in dieser Kirche tut der Seele gut und der schlummernde, christliche Glaube, der erwachen oder wieder gefunden werden kann, wird vielleicht spürbar.

Der Altar, von Johann Baptist Modler 1758 geschaffen, zeigt das Erwachen der 7 Männer in einzigartiger Weise. Es gibt in Europa nur ganz wenige Kirchen, die ihren Namen nach dieser Legende haben – in Deutschland nur eine – in Rotthof.



An Leib und Seele gestärkt brechen wir wieder auf. Zunächst zurück nach Ruhstorf und von dort nördlich an Pöcking vorbei nach Nordwesten zur Bundesstraße 388. Leider ist das Radnetz hier nicht sehr dicht, so dass wir jetzt bis Bad Birnbach diese Bundesstraße nach Westen begleiten. In Karpfhang entfernen wir uns nördlich der B 388 um in Schwaim dieser wieder zu folgen. Die Unterführung in Schwaim ist sehr schwierig zu befahren, weil gleich nach der Unterführung ein kurzer, steiler Anstieg nach rechts folgt. Es empfiehlt sich, hier zu schieben, weil die Unterführung unübersichtlich ist.



Ab jetzt folgen wir wieder dem gut ausgebauten Radweg neben der B 388 durch Kindlbach und Holzham bis Naßberg. Hier verlassen wir die B 388 und wenden uns dem Etappenort Bad Birnbach zu. Wir erreichen den gastlichen Markt über Lengham und finden in Bad Birnbach viele freie Betten, hervorragende Gastronomie und eine Therme für die müden Muskeln. Die Kurverwaltung findet bestimmt ein passendes Zimmer – Telefon 08563 963040. Wir steigen mit Radgruppen sehr gerne im Hotel „Sammareier Hof“ ab – Tel 08563 2970, weil im Haus ein kleiner Wellness Bereich ist und Radler sehr willkommen sind.

Wir bemühen uns, in der Siebenschläferkapelle und in Bad Birnbach Pilgerstempel zu etablieren